

Contra-RIVA-Argumente

Für die Parlamentarier, Stadträte und Bewohner von Arbon - als Beitrag zur Meinungsbildung betreffend RIVA-Projekt. Barbara Lüchinger, AB-AL (Architektur-Beratung), Feb 2023

- dünne Schrift: eine Aussagen-Sammlung der Firma AB-AL, aus vergangenen Schreiben von B. Lüchinger, mit Argumenten gegen das RIVA-Projekt;
- fette Schrift: zusammenfassende Kernaussagen; bewusst in „wir“-Form verfasst, in der Annahme und Hoffnung, dass es Leute aus der Regierung, Verwaltung und aus dem Volk gibt, die mit untenstehenden Worten und Erklärungen mitgehen können.



1. Rendite-Streben fordert Gigantismus-Architektur

RIVA-Wohntürme: Ein grosses Projekt, das vor allem mit sehr viel Geld zu tun hat. Viele Interessen spielen hier mit - die Firma HRS (Immobilien-Dienstleistung), als Eigentümerin der „Metropol-Liegenschaft“ (Grundstück der RIVA-Hochhäuser) an vorderster Front. Geld verdienen, was das Zeug hält. Egal auf welche Kosten. Wenn man ans wunderschöne Seeufer Arbons und an die historischen Bauten der Umgebung denkt, dann muss man sagen: wiedermal auf Kosten vom schönen Standort. Offenbar kommt die HRS durch mit dieser arroganten Strategie: man kann dem Fussvolk alles vor die Nase stellen. Egal ob schön oder hässlich. Die fressen das. Die müssen es fressen, weil die Hebel der Geldmacher eben stärker sind...

=> Rendite-Maximierung durch den RIVA-Gigantismus (Hochhäuser) auf ISOS-geschütztem Boden (Metropol-Standort) – wir stellen uns dagegen – Arbon soll schön bleiben – kein Zerstören der Arboner Skyline.

=> Arbon soll anziehend und attraktiv bleiben – deshalb haben sich vermögende Investoren unter diesen Anspruch zu beugen. Wir wollen Verantwortung übernehmen und dafür kämpfen - auch was die gebaute Optik Arbons anbelangt. Deshalb ein überzeugtes „nein“ zu den RIVA-Hochhäusern direkt am See.